

3.

Psychoneuroimmunologie und das Herz in der CST

Kursdaten: 22.04. – 24.04.2024

Einleitung

Der Mensch braucht für alle seinen Funktionen Informationen. Wir sind damit ein komplettes Informationsaustausch-System. Sowohl zum Leben als auch zum Überleben bekommt der Mensch Informationen von außen und sucht die Infos sowohl aktiv und passiv. Informationen sind dabei sowohl stofflicher (Nahrung, Luft) Natur wie auch nicht-stofflicher Natur (Sehen, Fühlen, Hören, sozialer Kontakt) Er ist damit ständig unmittelbaren psychischen und physischen Umwelteinflüssen ausgesetzt. Jeder Kontakt zu Mitmenschen, zur Nahrung und Atemluft erfordert einen physiologischen Prozess über Bedürfnis, Erkennung, Sekretion und Aufnahme. Das sind alles sehr spezifische Reaktionen des Gesamtkörpers und brauchen einen bestimmten Ablauf, der eine Integration und weitere Verarbeitung der Informationen gewährleistet.

Das Immunsystem kreiert dabei physiologischen Grenzen, zur Instandhaltung des internen Milieus. Und gleichzeitig auch Grenzen zur Einhaltung des psychischen Gleichgewichtes.

Das Herz spielt zusätzlich eine integrierende Rolle wie auch eine Rolle der Öffnung (Empathie) und Verbindung zum Hormonsystem.

In diesem Kurs verknüpfe ich in meiner bewährt kurzweiligen Mischung aus Theorie und craniosacralen Praxis die aktuellen Erkenntnisse der Psychoneuroimmunologie und beleuchte in diesem interdisziplinären Forschungsgebiet, **die Psyche, das Nervensystem und das Immunsystem und verbinde es** mit der craniosacralen Grundidee in Diagnose und Therapie.

Kursinhalt

- Embryologie der Abwehr und das "Fremde".
- PNI als Erklärungsmodell für die Fähigkeit zur Selbstheilung.
- Phänomenologie der Fremdnatur.
- Physiologie des Vegetativums, der Immunität und der Abwehr.
- Physiologie der endokrinen Funktionen im Rahmen des Abwehrgeschehens.
- Die Rolle der Extrazelluläre Matrix (ECM).
- Erkenntnisse aus der Hirnforschung zur PNI (Stress, Burn-out, Krankheit)
- Befundung und Behandlung des Vegetativums.
- Klinische Beispiele: u.a. Autoimmunität, Neurodermitis, Allergien.
- Viszerale Techniken für Milz, Thymus und Darm.
- Behandlung des vegetativen Nervensystems, Sympathicus und Parasympathicus.

- Fasziale Techniken zur Stress-Erkennung und Behandlung.
- Die Rolle der Drucksysteme im Körper: Befund und Behandlung.
- Das Konzept der 4 Körper und die Bedeutung für das Therapie-Konzept

Den/die Teilnehmer/in erwartet ein abwechslungsreicher Kurs mit einer guten Mischung aus (Selbst-)Erfahrung, theoretischem Wissen und craniosacralen Handeln.

Kompetenzen

Handlungskompetenz: Der/die TeilnehmerIn kann durch die Anwendung der neu gelernten Assessments und Interventionsmethoden jeden Patienten in der täglichen Praxis in Bezug auf das Hormonsystem ganzheitlich betrachten und behandeln. Assessments beinhalten einen Befund des allgemeinen immunologischen Systems und des Vegetativums. Die Interventionen betreffen das Vegetativum, das Faziensystem vor allem auf den elektrischen und fluidalen Aspekten des Körpers. Durch die Anwendung der erworbenen Kenntnisse erhält die/der craniosacralTherapeutIn besser objektivierbare Mittel zur Beurteilung der Beteiligung der PNI im Dysfunktionsspektrum in der Anamnese. Dadurch sind Prognosestellung und klinische Beweisführung im Hinblick auf Ursache und Folge mit mehr Sicherheit zu erstellen. Das steigert die Selbstkompetenz in diesem Bereich. Der/die TeilnehmerIn kann somit nach diesem Kurs seine Patienten integrativ umfassend sicher und kompetent behandeln und beraten.

Lernziele

Der/die TeilnehmerIn

- vertieft seine/ihre Kenntnisse der Physiologie des Immunsystems und das Herz und seine Einflüsse auf dem faszialen und psychologischen System.
- beherrscht eine Untersuchung der beteiligten Funktionen.
- kann sich aufgrund eines Untersuchungsschemas fachgerecht entscheiden, welches System dysfunktional ist und mittels welcher Techniken zu therapieren ist. Ein abschliessender Retest ermöglicht eine Prognosestellung.
- kann aufgrund von Integration der im Kurs erreichten Kompetenzen, seinen/ihren Befund in Befund und Therapie mit dem Patient kommunizieren und einen Behandlungsverlauf individuell planen und kriterienorientiert durchführen.

Lernzielkontrollen:

Mittels reflektiven Übungen über persönlich definierte Lernziele, Peer-Feedback und Dozenten-Feedback während dem praktischen Üben.

Während des Kurses wird regelmässig eine Repetition des Gelernten mit anschliessender kurzer Selbstreflexion durchgeführt. Dadurch werden Theorie und Praxis miteinander verzahnt.

Methoden/Arbeitsweisen:

Der Unterricht besteht aus kleinen theoretischen Einheiten mittels Inputreferat, gefolgt durch die praktische Umsetzung der Theorie. Gearbeitet wird in 2-Gruppen. Dabei werden die Techniken in Befund und Therapie vorgestellt und anschliessend geübt. Es werden diverse Aufträge zur Vertiefung und Verständniskontrolle erteilt.

Lernzeit:

Die Kursdauer beträgt 3 Tage. Es wird erwartet, dass der/die TeilnehmerIn jeweils 4 Stunden Selbststudium als Vorbereitung aufwendet.

Totale Lernzeit: 27 Stunden

Kursvoraussetzungen:

Der Kurs baut auf dem Kenntnissstand einer Ausbildung in Craniosacral Therapie. Es wird demnach erwartet, dass die Grundkenntnisse und Kompetenzen betreffend die Anatomie, Kinesiologie der cranialen Knochen und Basiskenntnissen der Fasziophysik beherrscht werden.

Ausbildungsanforderung:

- Abschluss einer Ausbildung Craniosacral Therapie
- Komplementär TherapeutIn Methode CST

Maximale Gruppengröße:

8 Teilnehmer

Wenn die maximale Anzahl TeilnehmerInnen erreicht wird, führen wir eine Warteliste. Beim Erreichen von 8 Personen auf der Warteliste wird ein neues Kursdatum kommuniziert.

Vorbereitungsauftrag:

Der/die TeilnehmerIn **liest** sich in der Funktionsweise des Vegetativum ein und die Physiologie des Herzens

Aufwand: ca. 4 Stunden

Kursleitung:

Rob Kwakman;

Osteopath DO², Physiotherapeut, Heilpraktiker (D)

Studium der Osteopathie am College Sutherland mit Abschluss 1994 und Erwerb des Diploms 2000. Von 1994 bis 2006 Lehrperson an der SKOM (Schule für klassische osteopathische Medizin) in Deutschland und der Schweiz mit Schwerpunkt Neurologie, Faszien, Craniosacrale Osteopathie und Wissenschaftliches Arbeiten. Gründung des Sutherland Institutes in 2020 zusammen mit Alexandra Loudon.

Seit 1997 Dozent für mehrere postgraduierte Kurse im Bereich Faszien und Craniosacral-Therapie für Physiotherapeuten und Osteopathen. Mehrere Publikationen in der Zeitschrift DO.

Kursassistenz:

Alexandra Loudon;

Physiotherapeutin, Komplementär Therapeutin Methode
Craniosacral Therapie, Supervisorin

Ausbildung der CST am REHAsStudy, Bad Zurzach mit Diplom in 2014.

Abschlussarbeit über das Herz in der Psychoneuroimmunologie. Mehrere Assistenzen im Bereich Craniosacral Therapie in Zurzach, Winterthur, Berlin und Leipzig (D).

Literaturempfehlungen

1. Psychoneuroimmunologie: Schedlowski / Tewes; Spektrum, 1996
2. Angewandte Physiologie, Band 2 Organsystem verstehen und beeinflussen, Van den Berg; Thieme, 2000
3. Osteopathie- Architektur der Balance; Dräger, van den Heede, Kleßen, Urban&Fischer, 2011
4. Lehrbuch der biologischen Medizin, Heine, Hippokrates, 2007
5. Osteopathic medicine, Patrick Van den Heede, Elsevier 2020

Kursort:

Das Sutherland Institute Schweiz führt die Kurse durch in:

TherapiePlus

Ruchackerstrasse 8

4542 Luterbach

Anmeldung:

Anmeldeformular auf der Homepage: www.sutherland-institute.ch

Sutherland Institute Schweiz, Mühleweg 38, 4542 Luterbach

Kosten:

CHF 700,00 für Unterricht, Skript und Verpflegung